

Sportbericht 2022

Ich glaube, wenn man dieses Voltigierjahr gesamt betrachtet, kann man sagen: es ist für Berlin-Brandenburg von starken Höhen und Tiefen geprägt...

Aber eins nach dem anderen:

Wir sind wie immer mit einigen **Lehrgängen** in die Saisonarbeit gestartet:

November 2021: Kaderlehrgang mit Gesa Bührig & mir
Anfang Jan der 2.Kaderlehrgang, wo nun auch der U16-Talentpool das erste mal mit dabei war. Diese hatten dann zusammen mit ihren Trainern alle 2 Monate einen LG bei mir und/oder externen Referenten. Das Projekt wurde gut angenommen und dieses Jahr verbessert und weitergeführt.

Über Nov/Dez/Jan verteilt haben wir die Küren des Landeskaders und U21-Talentpools von Nora Badura choreografisch gestalten lassen
Die Kaderpferde (sowie die vom U21-Talentpool) wurden über die Monate Dez-März von Kerstin Bock begleitet mit Videoanalysen bishin zu einem Lehrgang in Präsenz in Anschluss an die Kadertsichtung im März, wo auch bei der Sichtung andere Einzelstarter und L-Gruppen teilnehmen konnten, um sich zu zeigen.

Im Rahmen der Nord-Ost-Reihe waren wir auch wieder mit 2 Online-Seminaren vertreten, die sehr gut angenommen wurden.

Im Winter ist also schon einiges passiert.

Leider kamen da auch schon die ersten Tiefen und einige aus dem Landeskader und dem U21-Pool - aber auch von anderen Vereinen verletzten sich und mussten erstmal einen Schritt zurück gehen. Einige verletzten sich sogar mehrmals und leider blieb das auch weiterhin so über das Jahr verteilt. Ich persönlich machte mir darüber viele Gedanken, woran es lag und habe mich sogar mehrmals mit Dr. Christian Peiler ausgetauscht, ob er auch diese Erfahrung machen konnte in anderen Verbänden, oder es einfach „Nur Pech“ ist bei uns. Er meinte, er macht diese Erfahrung in vielen Vereinen schon immer und es sei leider nichts Neues...sondern einfach nur „gesammelt“... Na gut... ich bleibe da auf jeden Fall dran und werde weiterhin Wissen und Praxis zur Prävention und Trainingsplanung anbieten, damit wir in Zukunft nicht nocheinmal von so viel Pech geprägt sind. Das wäre mein Wunsch...

Nun aber zu den erfreulichen Dingen - und davon gab es mächtig viele dieses Jahr:

International startete das Jahr gleich mit Diana Harwardt vom RV Integration im U21, sowie das Doppel Diana Harwardt und Peter Künne mit mehreren Medaillen bei den CVIs

in Italien, Ermelo und Belgien.

Regional, bei uns im Verband, ließen die ersten Sichtungen schon darauf schließen, dass wir uns ein wenig aus den Corona-Jahren erholt hatten und nun deutlich besser in die Saison starten, als noch das Jahr zuvor.

Zum **Preis der Besten** im Mai konnten wir diesmal Ronja Kähler und Diana Harwardt in den U21 Bewerb schicken sowie 1 Jun-Doppel: Finn Gallrein und Frances Mandy Moldenhauer.

Ronja konnte leider nicht mit ihrem eigenen Pferd starten, schlug sich aber Runde für Runde besser auf einem Ersatzpferd. Diana konnte dort die Sichtung im U21 Bewerb gewinnen und sich somit für das Championat in Kaposvar qualifizieren. Auch das Junior Doppel gewann die Sichtung und holte sich damit die Startkarte für das Juniorchampionat in Kaposvar.

Bei der nächsten **Sichtung in Warendorf** lief es auch für unser Senior Doppel Diana und Peter sehr gut. Sie konnten dort auch ihre Leistung abrufen und ein Ausrufezeichen für das Championat setzen. Durch den 2.Platz bei der letzten Sichtung beim CHIO Aachen konnten auch sie sich ihr WM-Ticket sichern und damit den Startplatz für Deutschland bei der WM der Senioren in Herning. Leider hing daran noch eine kleine, große Träne, da durch den Pas de Deux Start bei der SENIOREN-WM der gleichzeitige U21-Start von Diana bei der JUNIOREN-EM verboten war und damit entschied sie sich für das Doppel. Die Entscheidung lohnte sich zum Glück zum Schluss und sie konnten den hervorragenden 2.Platz erreichen - das heißt: eine Silbermedaille für Deutschland kommt aus Berlin-Brandenburg... und nicht nur eine - denn eine zweite Silbermedaille konnten auch Finn und Frances bei der Junioren Europameisterschaft holen. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Nun aber wieder zurück in die nähere Umgebung:

Auch, wenn verletzungsbedingt nicht alle an den Start gehen konnten, war unsere **Landesmeisterschaft** auch wieder gut besucht und von guten und sehr guten Leistungen geprägt. Es war eine tolle Organisation und ich glaube, wir waren vor allem alle glücklich, dass so eine Veranstaltung überhaupt wieder stattfinden konnte! Vielen Dank an die Veranstalter Sabrina Marsch und ihr Team in Neustadt/Dosse!

Durch die gesehenen Leistungen bei unseren Sichtungen, konnten wir gut unsere Startplätze bei überregionalen Turnieren besetzen und auch dort - trotz Höhen und Tiefen - gute persönliche Leistungen und auch ein paar Medaillen erringen.

Bitte entschuldigt, falls ich etwas vergesse oder falsch aufzähle (das liegt nur an meinem Chaos im Kopf :)):

Zum **Deutschen Voltigierpokal** der L-Gruppen im Juni durften wir drei L-Teams schicken: VRG Schäferhof, RC am Olympiapark und VRV Königskinder. Wie auch schon die erste Jahreshälfte lief es auch da durchwachsen - bei allen drei Teams gab es viele Höhen und Tiefen, die vor allem mit vielen neuen Erfahrungen verbunden waren.

Deutsche Meisterschaften in Verden im August:

2. Platz Doppel Diana und Peter auf Sir Lau Lau mit Hendrik Falk an der Longe

Ronja Kähler konnte auf ihrer ersten Deutschen Meisterschaft, die auch für das Pferd Busta Rhymes und die Longenführerin Josephine Kähler das erste richtig große Turnier war von Runde zu Runde bessere Leistungen zeigen und viel Erfahrung sammeln, die sich für die weiteren Turniere im laufenden Jahr deutlich positiv gezeigt hat!

Jugendmeisterschaften in Münchehofe im September

Die haben wir im Verband selbst veranstaltet - dazu wird Kathrin nachher noch etwas aus organisatorischer Sicht erzählen.

Aus sportlicher Sicht haben wir auch hier wieder einige gute Leistungen zeigen können:

Eine Sache hatten wir schon mal ganz klar gewonnen: wir hatten das größte Starterfeld im U21-Bewerb. Wir konnten 4 Voltigiererinnen aus unserem Verband schicken!

Juliette Heinzelmann auf Obama mit Angela Krija an der Longe

Josefina Grunwald, die leider spontan auf ihr Ersatzpferd Crack Up umsteigen musste - mit Janina Fieml an der Longe

Ronja Kähler, die nun auf die Überholspur überregional ging auf Busta Rhymes mit ihrer Schwester Josephine Kähler an der Longe

Und last but not least eine ein bisschen überraschende Silbermedaille für Diana Harwardt - überraschend deswegen, weil sie das erste Mal auf ihrem Nachwuchspferd Quesera-sera bei einem so großen Turnier an den Start ging - mit Andrea Harwardt an der Longe.

Außerdem durften wir das Team Blankenfelde 1, mit Leonidas und Vera Drechsel an der Longe an den Start schicken, das es auch mit vielen emotionalen Ups and Downs, aber vor allem ganz viel wertvoller Erfahrung sogar bis in das Finale geschafft hatte!

Für viele stand der Höhepunkt des Jahres aber noch bevor und für viele war es auch wirklich der Höhepunkt in ihren Emotionen und persönlicher Leistung!

Bei der **NODM in Prussendorf** konnten wir auch wieder mit Höhen und Tiefen viele Erfolge und Medaillen feiern:

Schon bei der Verfassungprüfung mussten wir leider ein Pferd und somit das Team darauf verabschieden. Das Pferd vom L-Team aus Blankenfelde fand den harten Boden zum Traben nicht so gut und wurde von Minute zu Minute fühliger - wie man so schön sagt. Somit konnten sie leider nicht an den Start gehen. Ich hoffe, dass sie das Jahr gut abhaken und nächstes Jahr mit voller Motivation in die neue Saison starten können!

Den ersten Start machte bei uns das **L-Team** vom VRG Schäferhof. Die jungen Voltigiererrinnen zeigten eine gute Leistung auf ihrer Stute, die von ihrer Longenführerin und Trainerin Sina Reinhardt bis zum Schluss souverän longiert wurde.

Elisa Schügerl vom PSV Stahnsdorf konnte sich im **Junior Einzel** qualifizieren, aber leider auch nicht mit ihrem geplanten Pferd an den Start gehen. Spontan durfte sie dann auf Obama mit Angela Krija einlaufen, was technisch gar nicht so einfach war, sie aber sehr gut meisterte!

Im **U21 Bewerb** durften wir wieder mit der Masse auftrumpfen.

Josefina Grunwald turnte sehr souverän auf ihrem Joblesco, der vor allem erste Erfahrungen sammelte. Fina turnte 3 souveräne Durchgänge, die ihr mächtig Spaß machten und damit waren sie und ihre Longenführerin mit der gesamten Leistung sehr zufrieden (und ich auch)

Juliette Heinzelmann durfte auf Obama mit Gela an der Longe endlich mal ihren Start genießen, da es vorerst der letzte im Einzelbewerb war...und somit war auch dieses Team sehr zufrieden und glücklich danach.

Zu einer Medaille konnte sich diesmal das Familienteam Ronja und Josephine Kähler kämpfen. Wobei es weniger ein Kampf, als mehr ein Flow war! Die Erfahrungen aus der vergangenen Saison und ihr strukturiertes Training, machten sich nun bezahlt und sie konnten zusammen mit ihrem Pferd Busta Rhymes souverän die Goldmedaille mit nach Hause nehmen und sich Nord-Ost-deutsche Meister 2022 nennen.

Das **Senior Doppel** Anna Bregulla und Ronja Kähler konnte auch endlich ihre Leistung zeigen zusammen mit ihrem Pferd Crack Up und ihrer Longenführerin Janina Fieml. Die Umstellung ihres Konzepts und einigen Aha-Effekten bei ihrem Pferd wurden belohnt durch eine Bronzemedaille bei diesen Meisterschaften.

Auch das Team Blankenfelde 1 konnte nochmal zum Ende des Jahres ihre Leistung steigern und konnte mit einem hauchdünnen Abstand zu Platz 2 die Bronzemedaille bei den Junioren Gruppen mit nach Hause nehmen.

Zum Abschluss der Saison durfte das Senior Doppel Anna Bregulla und Ronja Kähler, sowie das M-Team vom VRG Schäferhof noch beim Deutschen Voltigier Pokal in Bayern an den Start gehen.

Das noch recht unerfahrene Pferd Welterfolg konnte von Lisa Schwarz souverän durch alle 3 Durchgänge longiert werden und konnte gemeinsam mit ihren Voltigierern den hervorragenden 8. Platz in der Gesamtwertung erringen. Hervorzuheben ist, dass sie ihre Kür perfekt auf den Leistungsstand ihres Pferdes angepasst haben und sie somit durch gute Pferdenoten und eine saubere Ausführung punkten konnten. Dank der fehlenden Schwierigkeitsnote in der Bewertung wurde das belohnt.

Das Doppel Anna und Ronja konnten auch hier wieder eine hervorragende, souveräne Leistung zeigen und sich zusammen auf Crack Up mit Janina an der Longe die Bronzemedaille sichern.

Ich glaube, das Jahr fühlt sich für einige schöner an, als für andere und vielleicht kann der ein oder andere meine Euphorie aus meinem Bericht nicht nachvollziehen. Und das kann ich gut verstehen! Als gesamte Sparte Voltigieren in Berlin-Brandenburg möchte ich aber sagen, dass ich mit der Leistungsentwicklung sehr zufrieden bin und ich denke, dass da in Folgejahren noch einige tolle Erfolge folgen werden!

Wir werden uns nie komplett von Verletzungen schützen können, aber ich möchte euch ans Herz legen, dass wir alle gemeinsam und jeder einzelne von euch nie genug tun kann, um immer wieder daran zu arbeiten, dass unsere Aktiven - Pferde, Voltigierer*innen und auch Longenführer*innen gesund und leistungsfähig zu bleiben. Das fängt beim Aufwärmprogramm an, geht über die Schwierigkeit einzelner Übungen bishin zur Ernährung und Gestaltung ganzer Küren. Jedes einzelne Training, jedes einzelne Turnier.

Vielen Dank fürs Zuhören!

Jasmin

(Landestrainerin BBR)